

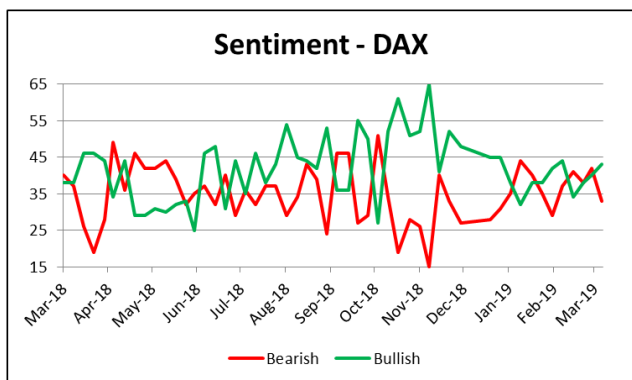
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

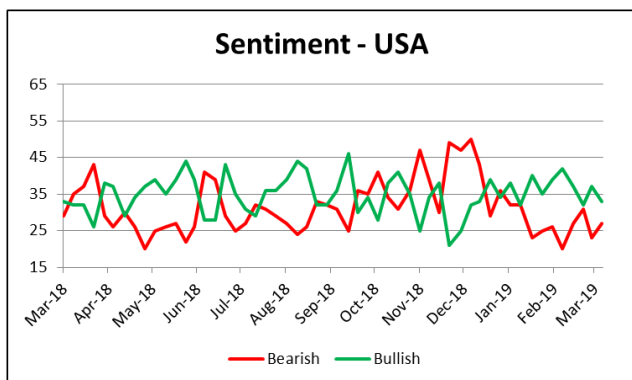
Market Movers

- **Deutschland:** Seit Freitag letzter Woche weisen 10-jährige Bundesanleihen wieder negative Renditen auf.
- **USA:** Erstmals seit 2007 ist die Zinskurve (3 Monate vs. 10 Jahre) wieder invers.

Marktsentiment



Bei den Bären kam es zu einem Rückgang von 42% auf 33%. Dies ist negativ zu interpretieren.



Bären und Bullen nähern sich in dieser Woche wieder an, neutrale Entwicklung.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sinken in der Woche vom 23. März um 5.000 auf 211.000 Anträge (Konsens: 225.000 Anträge).
- **US:** Verkäufe bestehender Häuser steigen im Februar überraschend stark um 11,8% (Konsens: +2,2%).
- **US:** Markt Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt von 53,0 auf 52,5 Punkte (Konsens: 53,6 Punkte).
- **US:** Case-Shiller Hauspreisindex (20 Städte) steigt im Januar auf Jahressicht um 3,6% (Konsens: +4,0%).
- **US:** Verbrauchervertrauen fällt im März überraschend von 131,4 auf 124,1 Punkte (Konsens: 132,0 Punkte).
- **JP:** Nikkei Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe bleibt im März unverändert bei 48,9 Punkten.
- **JP:** Teuerungsrate liegt auf Jahressicht im Februar bei +0,7% (Konsens: +0,8%).
- **EU:** Markt Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt im März von 47,6 auf 44,7 Punkte (Konsens: 48,0 Punkte).
- **EU:** Markt Einkaufsmanagerindex Dienstleistung fällt im März von 55,3 auf 54,9 Punkte (Konsens: 54,8 Punkte).
- **DE:** ifo-Geschäftsklimaindex steigt im März von 98,5 auf 99,6 Punkte (Konsens: 98,5 Punkte).
- **DE:** Markt Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt im März von 49,3 auf 47,6 Punkte (Konsens: 49,5 Punkte).
- **DE:** Markt Einkaufsmanagerindex Dienstleistung fällt im März von 52,8 auf 52,7 Punkte (Konsens: 52,7 Punkte).

International Risk Map



Potenziell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei.

Streiflicht

Die US-Wirtschaft wuchs im letzten Quartal 2018 nur um 2,2 Prozent. Zuvor war noch mit einem Wachstum von 2,6 Prozent gerechnet worden. Die Analysten rechneten lediglich mit einem Rückgang auf 2,3 Prozent. Grund für den Rückgang waren neben einer schwächeren globalen Wirtschaft auch nur noch moderat steigende Konsumausgaben. Im gesamten Jahr 2018 wuchs die US-Wirtschaft um 2,9 Prozent und somit wurde das Ziel von US-Präsident Trump von 3 Prozent knapp verfehlt.

Das Statistische Bundesamt veröffentlichte seine vorläufige Schätzung zu den Verbraucherpreisen in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Preise um 1,3 Prozent, Haupttreiber waren wie zuletzt die Energiepreise. Das Ziel der EZB von 2,0 Prozent liegt somit noch weit entfernt von der aktuellen Teuerungsrate in Deutschland.

ATX

Rückblick: „Im Vergleich zur Vorwoche hat sich im ATX wenig geändert. Überwindet der ATX die 3.050 Punkte nachhaltig, hätte er Platz bis 3.100/3.150 Punkte. Im Negativszenario hätte er Platz bis 2.950 Punkte.“

- Nachdem der ATX in der vergangenen Woche zweimal an dem 3.100'er Widerstand abgeprallt war, liefen die Kurse die meiste Zeit zwischen 3.000 und 3.050 Punkten seitwärts.

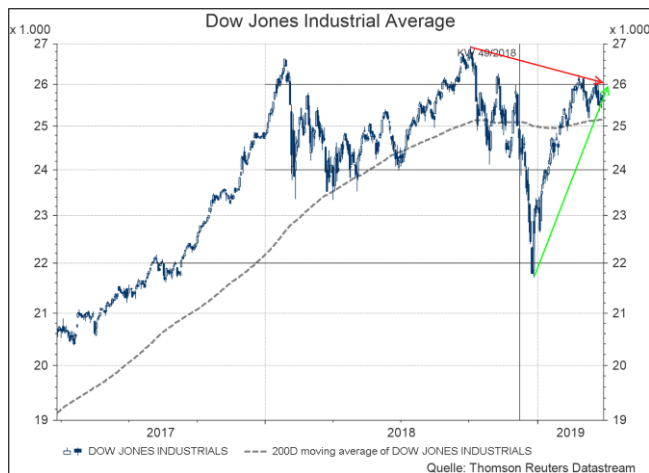


- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.020,87 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD ist als neutral zu interpretieren, da sich aktuell kein eindeutiger Trend bestimmen lässt. In der Slow Stochastic hingegen ist das Verkaufssignal weiter gültig.
- Widerstände: 3.050, 3.075, 3.100 und 3.150 Punkte
- Unterstützungen: 3.000, 2.950, 2.930 und 2.910 Punkte

Fazit: Wie es aussieht, scheint sich die Seitwärtsbewegung zwischen 3.100 und 3.000 Punkten weiter fortzusetzen. Unterstützt wird dieses Szenario durch das uneinheitliche Bild bei den Indikatoren. Sollte der ATX seinen Korridor wider Erwarten verlassen, lägen die Kursziele bei 3.150 bzw. 2.950 Punkten.

Technische Analyse – Dow Jones Industrial Average

Rückblick (Dezember KW 49/2018): „... Kurzfristig ist nicht mit einem Ausbruch zu rechnen. Sollte es gelingen, kommen die alten Hochs bei 26.617 und 26.952 Punkten wieder ins Ziel. Sollten die Bären die Oberhand bekommen, würden die nächsten Kursziele bei 23.530 und 22.100 Punkten liegen.“



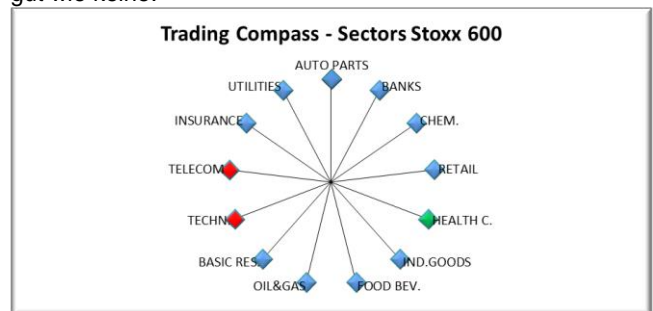
- Der Dow Jones kam zum Jahresende massiv unter Druck und verlor nach der Veröffentlichung der letzten Analyse über 3.200 Punkte. Erst bei 21.712,53 Punkten drehten die Kurse und der Dow Jones konnte die Verluste aus dem Dezember vollständig egalalisieren. Allerdings konnte die Marke bei 26.000 Punkten in mehreren Anläufen nicht nachhaltig überwunden werden.
- Am Donnerstag schloss der Dow Jones bei 25.717,46 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD ist weiter positiv, verliert jedoch an Momentum. Die Slow Stochastic hat ein relativ frisches Verkaufssignal generiert.

Fazit: Nachdem der Dow Jones an den 26.000 Punkten gescheitert ist, besitzt der seit Mitte 2018 bestehende Abwärtstrend weiter seine Gültigkeit. Sollte der Ausbruch nicht nachhaltig gelingen, läuft der Dow Jones Index zwischen 24.000 und 26.000 Punkten seitwärts. Gelingt der Ausbruch jedoch, läge das Kursziel zwischen 27.000 und 27.635 Punkten. Diese Marken entsprechen in etwa dem

123,6%- bzw. 138,2%-Retracement der jüngsten Erholungsbewegung seit dem Tief im Dezember 2018.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

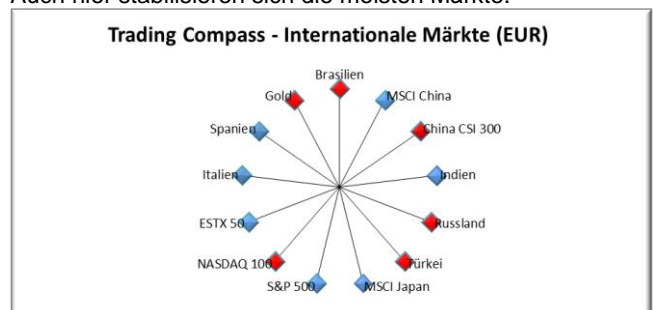
Viele Sektoren stabilisieren sich nach der schwachen Vorwoche. Neue Kaufgelegenheiten gibt es jedoch noch so gut wie keine.



Legende:



Ein ähnliches Bild bietet sich bei den internationalen Märkten. Auch hier stabilisieren sich die meisten Märkte.



Legende:



Wichtige Termine in KW 14

Montag, 1. April 2019

01:50	Japan	Tankan Großindustrie CAPEX gesamt
01:50	Japan	Tankan Herstellungsindex für große Unternehmen
01:50	Japan	Tankan Große Produktionsprognose
03:45	China	Caixin PMI Produktion
09:30	Deutschland	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
11:00	Euro Zone	Verbraucherpreisindex - Kernrate
12:00	Euro Zone	Arbeitslosenquote
14:30	USA	Einzelhandelsumsätze
14:30	USA	Controlling des Einzelhandels
15:45	USA	Markit PMI Herstellung
16:00	USA	ISM verarbeitendes Gewerbe

Dienstag, 2. April 2019

14:30	USA	Auftragseingänge langl. Güter M/M, ex Transport sa
14:30	USA	Auftragseingänge für langlebige Gebrauchsgüter, ohne
14:30	USA	Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge ohne
14:30	USA	Auftragseingänge langl. Güter M/M, gesamt sa

Mittwoch, 3. April 2019

09:30	Deutschland	Markit PMI Gesamtindex
10:00	Euro Zone	Markit PMI Gesamtindex
14:15	USA	ADP Beschäftigungsänderung
15:45	USA	Markit PMI Gesamtindex
15:45	USA	Markit PMI Dienstleistungen
16:00	USA	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

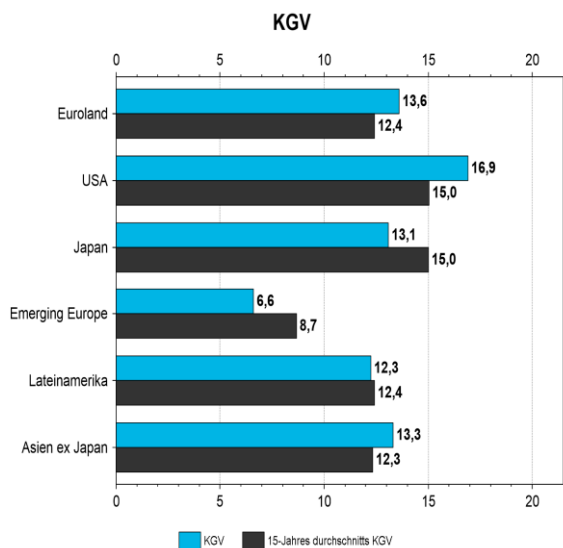
Donnerstag, 4. April 2019

01:50	Japan	Ausländische Investitionen in japanische Aktien
03:45	China	Caixin China PMI Dienstleistungen
14:30	USA	Folgeanträge auf Arbeitslosenunterstützung

Freitag, 5. April 2019

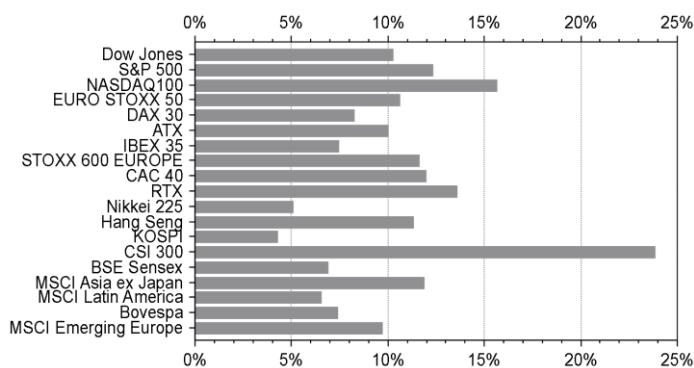
01:30	Japan	Gesamte Haushaltsausgaben
08:00	Deutschland	Werkaufträge
08:00	Deutschland	Industrieproduktion
11:00	Euro Zone	Einzelhandelsumsätze
14:30	USA	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft
14:30	USA	Erwerbsbeteiligungsquote
14:30	USA	Durchschnittliche Stundenlöhne
14:30	USA	Arbeitslosenquote

Bewertung internationaler Aktienmärkte



Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 28.03.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	0,75
Treasury Notes 10J	2,39	-0,3861
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,589	-0,001
Bund 10 J	-0,07	-0,572

Commodities

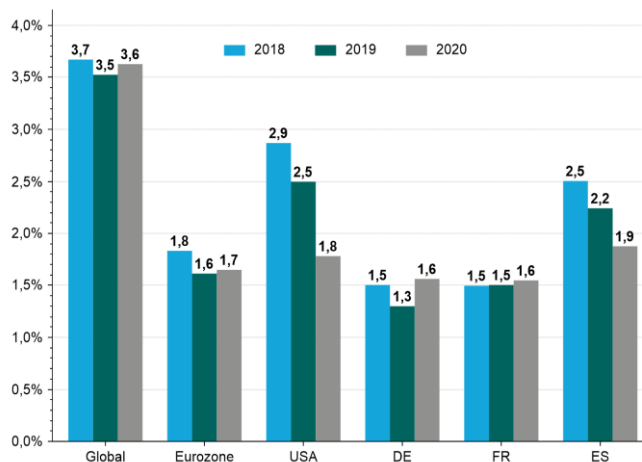
	Stand 28.03.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	59,29	-7,79
Kupfer	6.360,00	-4,12
Gold	1.290,23	-3,01
Silber	15,08	-7,52
Platin	841,50	-10,38

Devisen

	Stand 28.03.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1235	-9,0357
EUR/CHF	1,1181	-5,06478
EUR/GBP	0,8585	-1,98082
EUR/JPY	124,2086	-5,31885

Entwickelte Volkswirtschaften

Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS**Herausgeber (V.i.S.d.P.)**

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé